



Essays

Nonfiction

1925-10-11

Frisierkunst

Erika Selden

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19251011&seite=13&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Frisierkunst" (1925). *Essays*. 1279.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1279

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Frisierkunst.

Wien hat mit seinen Kindern immer einen Schönheitskult getrieben. Das reizend gekleidete und gepflegte Kind gehört zum schönsten Schmuck der jungen Mutter. Sie hat heute eine unbändige Freude, ihrem Bubi oder Mädi womöglich den gleichen Pagenkopf schneiden zu lassen. Ein Meister in diesem Belange ist Fritz *Kleemann* (Kirchengasse 21), der es zuwege bringt, der Schönheit des Kindergesichtes durch charakteristischen Haarschnitt zur Vollendung zu verhelfen.

Erika Selden.

Frisierkunst.

Wien hat mit seinen Kindern immer einen Schönheitskult getrieben. Das reizend gekleidete und gepflegte Kind gehört zum schönsten Schmuck der jungen Mutter. Sie hat heute eine unbändige Freude, ihrem Pubi oder Mädi womöglich den gleichen Bagenkopf schneiden zu lassen. Ein Meister in diesem Belange ist Fritz Kleemann (Kirchengasse 21), der es zuwege bringt, der Schönheit des Kindergesichtes durch charakteristischen Haarschnitt zur Vollendung zu verhelfen.

Erika Selden.